

Persönlichkeitstest

Szene 1: Wenn es um Kleidung geht:

1. P Du trägst Kleidung, die bequem, atmungsaktiv und nicht einengend ist. Du hast auch viele alte Sachen, die von Generation zu Generation weitergetragen wurden weil es Erbstücke sind. Du magst Erdtöne.
2. S Du bist eine Person, die gerne helle, moderne, lustige, farbenfrohe und hippe Klamotten trägt, was gerade in ist. Du magst lustige Klamotten, die witzig sind, egal ob es anderen gefällt oder nicht; Du magst es.
3. R Du trägst das Beste, die angesagtesten Labels, die heißesten Klamotten. Du ziehst die teuersten Klamotten an und ziehst Klamotten an, um Eindruck zu machen. Du trägst viel Schwarz.
4. M Du hast Kleidungsstücke die 10 Jahre alt sind, und noch gut in Schuss sind. Und es gibt keinen Grund, diese wegzuerwerfen, da die Mode sich ja immer wiederholt.

Szene 2: Im Gespräch:

1. P Du sprichst nicht laut und bist sehr zurückhaltend. Du hörst gut zu und lässt den anderen aussprechen.
2. S Du bist ziemlich laut oder lebhaft (oder beides) wenn Du mit jemanden sprichst.
3. M Du tendierst dazu im Takt zu sprechen, eher monoton. Du bist nicht sonderlich laut und hast eine angenehme Stimme. Du magst es, Fragen zu stellen um alles zu klären.
4. R Du tendierst dazu, das Gespräch zu beherrschen. Du bist ein direkter Gesprächspartner und betonst, dass was Du denkst das Beste ist. Du bist rechthaberisch und magst es nicht, wenn Menschen Dir nicht zustimmen.

Szene 3: Ein Streit bricht aus, Du bist derjenige/diejenige, die:

1. R Wahrscheinlich hast du angefangen (aber Du würdest es niemals zugeben)
2. P Es wird sich beruhigen und Du hältst Dich da raus.
3. S Du versuchst Dich rauszuhalten und das Thema zu ändern.
4. M Du hast ein begründetes Argument und sprichst es aus, auch wenn es hart ist.

Szene 4: Wenn Du Leute beobachtest:

1. M Du findest die meisten Menschen unfähig.
2. S Du siehst nur das Gute im Menschen.
3. R Du versuchst Menschen bloß zu stellen, wer immer es auch ist.
4. P Du siehst immer das Gute im Menschen und gibst ihnen mehr Chancen, auch wenn sie Dich verletzt haben.

Szene 5: Du bist mit anderen Leuten in einem Restaurant. Wie bestellst du?

1. S Du wartest mit der Bestellung und schaust, was die anderen bestellen damit Du nicht das gleiche bestellst. Auf diesem Wege könntest Du alles vom Menü probieren.
2. M Du schaust zuerst was es kostet und fragst dich, „Wieviel bekomme ich für welchen Preis? Was macht den meisten Sinn zu kaufen?“
3. R Wie üblich wirst Du vom teuersten auf der Speisekarte angezogen, denn Du möchtest das Beste. Deine typische Frage an den Kellner, „Was ist die beste Spezialität auf der Speisekarte“
4. P Wenn jemand anderes die Rechnung übernimmt, wählst Du das am wenigsten Teurere. Du neigst dazu die gesündeste Option zu wählen.

Szene 6: Du hast einen Gegenstand in den Händen, welcher zusammen montiert werden muss.

1. M Du liest zuerst die gesamte Gebrauchsanweisung und zählst alle Stücke durch.
2. S Du legst die Anleitung zur Seite und schaust dir nur die Bilder an.
3. P Du wolltest niemanden zur Last fallen und so machst Du alles allein, doch Du könntest länger als andere dafür brauchen.
4. R Zuerst schimpfst Du, weil es nicht bereits montiert geliefert wurde, dann baust Du die Teile schnell zusammen. Du denkst der Hersteller machte einen Fehler, weil Teile übrig sind. Du wirfst die Teile weg; die nicht gebraucht wurden.

Szene 7: Wenn es um Regeln geht:

1. R Du denkst, die Regeln aller anderen sind dumm. Wenn es um die von Dir erstellten Regeln geht, glaubst du, dass jeder sich an sie halten sollte. „Es wird auf meine Art und Weise gemacht oder gar nicht“.
2. P Natürlich willst Du Dich an Regeln halten, weil Du niemanden verletzen oder missfallen möchtest.
3. S Du glaubst, Regeln sind da um gebrochen zu werden.
4. M Du glaubst, Regeln sind da um befolgt zu werden.“

Szene 8: Wenn es darum geht Probleme zu lösen:

1. S Du bist ein theoretischer Professor, Du erzählst jedem Deine Probleme.
2. M Du erstellst verschiedene Szenarien, stellst jede Lösung genau dar und entscheidest, was die beste Lösung für dich ist.
3. R Behebe es schnell; Du hast keine Zeit für Probleme. Aber Du weißt Deine Lösung ist die beste.
4. P Du wirst von Problemen überhäuft, dann suchst Du jemand der Dir hilft. Du möchtest niemanden enttäuschen.

Szene 9: Wenn es um den Sport geht?

1. R Wenn Du nicht gewinnen kannst, willst Du auch nicht spielen, denn gewinnen ist alles.
2. S Du liebst es im Team Sport zu machen! Wenn Du nicht gewinnst ist es auch okay, weil Du das Spiel mit anderen genießt.
3. M Du hast keinen genauen Blick auf eine Sportart, du möchtest viel ausprobieren und erforscht noch, was Du noch machen kannst.
4. P Wenn ihr mich spielen lässt, dann spiele ich, aber bitte verletzt mich nicht und schreit mich nicht an und ich mach mir keine Sorgen, ob wir gewinnen.

Szene 10: Wenn man etwas verschenkt:

1. R Du findest etwas sehr schön, tatsächlich so schön, dass Du Dich entscheidest es für dich zu behalten. Dann gehst Du los und kaufst etwas Anderes.
2. S Du kaufst ein lustiges Geschenk, das die Geschichte eines Insider-Witzes erzählt oder es ist ein reines Scherzartikel-Geschenk.
3. P Du machst das Geschenk selbst oder Du kaufst etwas und verleihst dem Geschenk deine persönliche Note.
4. M Du würdest eine Karte kaufen oder, wenn Du weißt was derjenige möchte, würdest Du es kaufen.

Szene 11: Wenn Du Auto fährst:

1. P Du fährst langsam und lässt jeden in Deine Spur. Du bleibst für Fußgänger stehen und stoppst für Tiere.
- 2: R Du fährst schnell und hupst jedes Auto und jeden Fußgänger an. Du fährst zu dicht auf und missachtest den Radweg.
3. S Du fährst schnell, redest oder textest, rast über gelbe Ampeln. Du hörst laut Musik. Du achtest nicht auf die Fußgänger, welche die Straße überqueren wollen.
4. M Du folgst den Verkehrszeichen und den Vorschriften. Du setzt auf der Autobahn Deinen Tempomat ein, damit Du nicht zu schnell fährst. Du findest es unlogisch für ein Verkehrsvergehen zu zahlen.

Szene 12: Wenn es um Accessoires geht:

1. S Du hast eine Menge an Accessoires, verschiedenste und passende Armbänder, Ringe, Uhren und Ohrringe (entweder nicht teuer oder nicht original). Vielleicht hast Du auch eine Menge Tattoos und Piercings.
2. M Deine Accessoires sind einfach und Du trägst nur eine Uhr und/oder einen Ehering. Sie sind geschmackvoll.
3. R Du fühlst dich zu den besten Juwelieren hingezogen, die die höchste Qualität an Steinen und Metallen haben. Grundsätzlich möchtest Du Deinem Juwelier sagen, dass Du mehr Geld hast als er (aber Du tust es nicht).
4. P Du trägst normalerweise nicht viel Schmuck, wenn Du es tust, dann ist es handgemacht oder es ist ein Erbstück, das einen sentimental Wert hat.

Szene 13: Wenn es um Geld geht:

1. S Du bist ein Impulskäufer, wo die Hälfte Deines Geldes hängenbleibt.
2. R Exzessives Kaufen von teuren Waren, Du neigst dazu solche Sachen zu kaufen, weil diese die besten sind.
3. P Kein großer Geldverschwender, aber Du leihst oder gibst Freunden oder Familie Geld ohne zu wissen, ob Du es wieder bekommst.
4. M Du weißt genau, wo der Großteil Deines Geldes bleibt. Du bist kein Impulskäufer; jeder Kauf ist gründlich durchdacht.

Szene 14: Wenn es um´s Auto geht:

1. S Du magst ein lustiges Auto das wirklich coole Farben hat und das Soundsystem teurer ist als das Auto selbst. Du hast so viel in Deinem Kofferraum, dass Du keine Idee hast was drin ist. Du hast Bonbonpapiere und Fast Food Tüten unter Deinen Sitzen. Wenn Du Deinen Führerschein und Fahrzeugschein im Auto hast, liegen sie irgendwo herum.
- 2: R Du magst die besten Autos! Sauber, funkelnd und es hat immer Deine volle Aufmerksamkeit. Es hat einen ganz bekannten Markennamen und es ist teuer. Es ist das Beste seiner Klasse.
3. M Du magst fortschrittliche Autos; es muss sparsam sein, guten Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit. Ein Auto muss sauber sein, im Innenbereich wie im Außenbereich. Die regelmäßige Wartung sichert die Langlebigkeit des Autos. Alles muss in einem guten Zustand sein.
- 4: P Ein Auto sollte sicher und gut für die Umwelt sein. Deine Autos hatten in der Vergangenheit Aufkleber auf der Rückseite und Fotos Deiner Kinder im Inneren. Du hattest immer Taschentücher und Wischtücher im Handschuhfach. Du kennst alle Sicherheitseigenschaften.

Szene 15: Haare:

1. R Du hast die modernste Frisur, professionell und Du zahlst eine Menge beim Friseur (auch wenn Du ein Mann bist).
2. S Du magst es mit verrückten Farben zu experimentieren, Dreadlocks, Dauerwelle. Alles!
3. P Du möchtest Deine Haare nicht mit Chemikalien verarbeitet kaputt machen. Du wählst einen einfachen Schnitt. Du zahlst nicht viel fürs Styling.
4. M Du suchst Dir eine Haarfrisur aus um nicht zu viel Zeit beim Friseur zu verbringen. Du gehst seit 20 Jahren zum selben Friseur und Du änderst selten Deine Haarfrisur.

Szene 16: Wenn Du packst um zu verreisen:

1. S Alle Deine Kleider werden in den Koffer zusammen mit Deinen Schuhen gepackt. Deine Shampoos und Toilettenartikel werden in die Schuhe gepackt.
2. M Du hast vorausschauend ein komplettes Outift für jeden Tag eingepackt. Alle Deine Toilettenartikel sind in einem extra Fach. Alles ist perfekt gefaltet.
3. R Du nimmst mehr Kleidung mit als Du brauchst und Du packst in der letzten Minute weil Du so beschäftigt bist. Jedoch packst Du Deine Toilettenartikel und Deine Schuhe extra ein. Deine Tasche/Koffer ist nicht so geordnet, aber Du weißt was gut aussieht und Du schaust besser als alle anderen aus wenn Du ankommst.
4. P Du nimmst viele verschiedene Kosmetiksachen mit. Du hast keine Tasche, weil es zu schwer ist und es jemand anderer heben muss. Du hast auch immer ein Verbandskasten dabei falls jemand einen Verband braucht. Du packst auch Snacks ein.

Szene 17: Wenn Du datest:

1. M Du bist rechtzeitig. Du bist passend angezogen für alles was passieren könnte.
- 2: S Du magst es auf ein Konzert oder zum Tanzen zu gehen, alles was aktiv ist und Spaß macht. Und Du wirst zu spät kommen weil Du Dich 10 mal umziehst, weil Du nicht weißt, was Du anziehen sollst.
3. R Du würdest in eine teures Restaurant gehen.
- 4: P Du genießt ein schönes ruhiges Restaurant das nicht zu teuer ist und ein natürliches Flair hat.

Szene 18: Wenn es um Schuhe geht:

1. M Du kaufst Qualitätsschuhe wenn sie heruntergesetzt sind. Unter deinen Schuhen sind viele, die Du schon lange hast und Du trägst sie, bis sie abgelaufen sind.
2. P Du hast viele komfortable Slipper, in die es leicht rein- und rauszuschlüpfen geht und die man jeden Tag tragen kann. Du magst auch Birkenstocks und während des Winters trägst Du sie mit Socken.
3. S Du hast Tonnen von Schuhen und keine von denen sind langweilig. Sie sind farbenfroh, leuchtend, extrem und welche immer wieder ein Gesprächsthema sind. Komfort ist nicht das wichtigste.
4. R Du hast eine Auswahl an Spitzenklassenmodelle, Markenschuhe. (Verschiedene Paare in schwarz).

Szene 19: Wenn Du von Kindern umgeben bist:

1. R Du bist Multi-Tasking fähig, schreibst Nachrichten und E-Mails mit anderen zur gleichen Zeit.
2. M Du findest die meisten Kinder laut und lärmend und schwer zu händeln.
3. S Du wirst rausgehen und mit den Kinder stundenlang spielen.
4. P Du schlägst eine schöne ruhige Aktivität vor (wie Lesen) und genießt die Zeit mit den Kindern.

Szene 20: Du bist beim Essen mit Freunden, der Kellner ist gestresst, weil das Restaurant voll ist. Als er/sie das Essen bringt, merkst Du schnell, dass er/sie das falsche Essen gebracht hat:

1. P Du sagst nichts, es war ein unbeabsichtigter Fehler und Du möchtest dem armen Kellner keinen weiteren unnötigen Stress machen.
2. R Als das Essen serviert wird, sagst Du sofort, „Ah, ich habe das nicht bestellt,“ und denkst insgeheim, dass der Keller total inkompetent ist.
3. M Du rufst den Kellner, lässt es zurück geben und sagst, dass Du eine Ermäßigung auf Deiner Rechnung möchtest.
4. S Du isst es, weil Du weisst, dass es besser ist als das, was Du bestellt hast. Du könntest eine Anmerkung zum Kellner machen welche frei von Erwartungen ist, wie etwa: „es ist kein Problem, ich esse alles.“

Szene 21: Wenn man sich Ziele setzt:

1. R Du setzt Dir Dutzende von Ziele und bist ein Draufgänger. Du neigst dazu Dir zu viel zuzumuten und willst Fehler um jeden Preis vermeiden.
2. M Du bewertest erst und machst dann praktische Vorschläge.
3. P Du bietest Dich freiwillig an Leuten zu helfen, um ihre Ziele zu erreichen. Du siehst eine Notwendigkeit darin, anderen zu helfen und tust es auch.
4. S Du setzt Dir keine großen Ziele, wenn es Dir gut geht. Du beginnst Sachen, beendest Sie aber nicht.

Szenario 22: Wähle einen Beruf, der Dir am besten gefallen würde?

1. S Du ziehst es vor mit Leuten direkt zu arbeiten, baust Freundschaften aus und reist gerne.
2. M Du ziehst es vor mit Methodik, System, Zahlen, Prozessen und Programmen zu arbeiten.
3. R Du magst schwierige Jobs und wo man das meiste Geld verdient.
4. P Du magst den Menschen zu helfen, zu dienen und liebst Arbeiten mit einer großen Befriedigung.

Szene 23: Wenn es um eine wichtige Entscheidung geht:

1. S Du triffst schnelle Entscheidungen und oft änderst Du sie schnell.
2. P Du magst es nicht Entscheidungen zu treffen und bist schnell gestresst. Vor allem wenn es um die Gefühle anderer geht.
3. M Du denkst über alle Möglichkeiten nach und entscheidest logisch.
4. R Du triffst schnelle Entscheidungen. Du fürchtest Dich nicht schwere Entscheidungen zu treffen und ignorierst Hindernisse.

Szene 24: Wenn es eine Naturkatastrophe in Deiner Nähe gibt:

1. R Du bist zu beschäftigt, um an die Katastrophe zu denken. Warum Zeit verschwenden wenn es doch nie geschieht? Wenn es wirklich in Deine Nähe kommt, reagierst Du schnell, aber in letzter Minute.
2. M Du hast immer ein Notfallset und Du bist versorgt für Jahre mit genug Essen und frischem Wasser um Deine Familie für einige Monate zu versorgen.
3. P Du hast ein Notfallset mit Lebensmittel, falls andere Leute sich nicht vorbereitet haben; Du hast auch ein extra Leuchtfeuer und eine Menge an Verbandszeug für jeden.
4. S Wenn Du hörst, dass es die Möglichkeit einer Katastrophe gäbe, gehst Du sofort in den Supermarkt und stockst Deine Lebensmittel mit Chips, Donuts, Bier, Soda und Cracker auf. Und Du sorgst dafür, dass Du Kartenspiele hast.

Szene 25:**Handschlag:**

1. P Du tendierst zu einem lockeren entspannten Handschlag und gebrauchst oft beide Hände.
2. M Du bietest einen kurzen festen Handschlag.
3. S Du magst den enthusiastischen Handschlag und tendierst eher um den Handschlag herumzukommen und bietest lieber eine Umarmung an.
4. R Du hast einen festen Handschlag wenn Du die Hand gibst; Du kontrollierst wann es endet.

Szene 26:**Deine Schuljahre:**

1. D Du hattest nie Ärger. Wahrscheinlich warst Du sehr gut in Mathematik und Wissenschaften. Du warst ordentlich und organisiert, alles war an seinen bestimmten Ort. Dein Schließfach war genauso ordentlich, organisiert und nach Farben sortiert.
2. A Du hast oft „setz dich hin und halt den Mund“ gehört. Du hattest oft Ärger, weil Du zu laut warst oder zu spät gekommen bist.
3. B Du warst in allem gut – die Beste wo Du wolltest, weil es dumm ist, in etwas der beste zu sein, was unwichtig ist.
4. C Du warst ein zuvorkommender und ruhiger Student, der genau zuhörte, was der Lehrer sagte. Du hast fleißig gearbeitet, so dass du weder Deine Lehrer noch Deine Eltern enttäuscht hast.

Szene 27:**Freundschaft:**

1. S Du hast eine Menge Freunde; Menschen lieben es mit Dir zusammen zu sein. Du findest regelmäßig neue Freunde! Du schätzt Freundschaften und Du bleibst in Kontakt mit Menschen die Du schon lange kennst.
2. P Du hast ein großes Herz für Deine Freunde und hältst Freundschaften lange aufrecht. Du bist jedermanns bester Freund, aber häufig wird das ausgenutzt.
3. M Du versuchst Leute zu ändern, weil sie dazu neigen zu enttäuschen. Du hast einige enge Freunde, aber es ist schwer Dein Vertrauen zu gewinnen.
4. R Jeder weiß, wie Du bist und Du überzeugst sie auch. Deine besten Freunde sind wahrscheinlich genauso gesteuert und ehrgeizig wie Du (aber nicht mehr wie Du).

Szene 28:**Zoobesuch:**

1. R Du gehst direkt zu den Raubvögel- und Wildkatzen. Im Großen und Ganzen schaust Du was Du sehen willst und gehst dann wieder.
2. P Du bleibst bei jedem Käfig stehen und hast Mitleid mit jedem eingesperrtem Tier. Und du schenkst Ihnen viel Aufmerksamkeit.
3. M Du hast, wie immer, den Tag geplant und bleibst bei jedem Käfig stehen und schaust Dir jede Tiervorstellung aus dem Programm an. Du packst Snacks und Wasser ein, weil Du im Zoo nichts kaufst, da es zu teuer ist.
4. S Du schaust nicht auf die Karte, Du läufst im Park herum und gehst zu jeder Attraktion wenn Du ein Hinweisschild dazu siehst. Du stellst sicher, dass Du Dir einen Elefanten-Strohalm und Zuckerwatte kaufst.

Szene 29:**Wenn Du telefonierst:**

1. M Dir ist bewusst, dass Du viel Zeit am Telefon aufwendest, stellst alle Fragen und beendest das Telefongespräch erst, wenn alle wichtigen Informationen ausgetauscht worden sind. Gut Ding will Weile haben.
2. S Selbst wenn Du mit dem Fernsehtechniker sprichst, erzählst Du ihm welche Lieblingsserien Du hast und was Du zum Mittagessen hattest.
3. P Du sprichst nicht viel, meistens hörst Du der anderen Person zu. Du beendest nie das Gespräch, Du bist für jeden erreichbar und hörst so lange wie man Dich braucht zu und beantwortest alle Fragen.
4. R Du hast einen Grund für das Gespräch und bleibst so lange am Telefon um sicherzustellen, dass alles geklärt ist. Du beendest das Gespräch erst, wenn wirklich alles geklärt ist.

Szene 30:**Im Supermarkt einkaufen:**

1. R Nehmen und kaufen, Deine Devise ist so schnell wie möglich wieder aus dem Supermarkt raus.
2. S Du verbringst zu viel Zeit im Supermarkt, kaufst mehr, als Du eigentlich wolltest und vergisst das, weswegen Du ursprünglich gegangen bist.
3. P Du gehst direkt in die Bio-Abteilung.
4. M Du hast eine Einkaufsliste, Du kaufst nichts, was nicht auf der Liste ist und kaufst nur die Angebote.

Szene 31: Wenn Du in einem Raum bist mit vielen Menschen:

1. S Du sprichst mit jeder einzelnen Person in dem Raum entspannt.
2. R Du beobachtest die Menschen im Raum und findest sofort heraus, wer Deine Konkurrenz sein könnte.
3. P Du findest eine Person und sprichst sie an, verbringst den ganzen Abend bei einem aufmerksamen Gespräch.
4. M Du entfernst Dich von der Menschenmasse, ziehst Dich zurück und beobachtest.

Szene 32: Du öffnest Deinen Kleiderschrank:

1. M Da ist Platz für alles. Deine Klamotten hängen ordentlich auf Kleiderbügel in Reih und Glied und sind farblich sortiert.
2. S Die meisten Bügel sind leer; die meisten Kleider liegen auf dem Boden im Schlafzimmer. Du bist schon froh, wenn Du zwei Socken findest, die zusammenpassen.
3. R Nicht sehr organisiert und schlampig, Du bist meist zu beschäftigt um aufzuräumen. Aber Deine Kleidung hängt.
4. P Dein Kleiderschrank ist voll mit alten Klamotten, eine Menge an neutralen Farben und bequeme, aus Naturmaterial, Kleidungsstücke. Du kannst nichts wegwerfen.

Szene 33: Du befüllst die Spülmaschine:

1. S Du räumst die Teller hinein obwohl die eingetrockneten Essensreste noch daran haften, Du kommst nicht dazu das Gerät auszuräumen bis auch das Spülbecken voll von schmutzigem Geschirr ist. Du ruinierst regelmäßig Geschirr das nur mit der Hand gespült werden darf und bringst Plastikgeschirr zum Schmelzen, weil Du die höchste Hitzestufe einstellst.
2. R Du befüllst es mit verkrusteten Tellern. Du wartest nicht bis die Maschine voll ist, sondern Du stellst sie an, auch wenn sie erst halb voll ist.
3. M Du befüllt die Spülmaschine mit abgespülten und abgekratzten Tellern, in einer ordentlichen Weise in ihre dafür vorgesehene Abteilung.
4. P Weil Du Wasser- und Energiesparend bist, achtest Du darauf, dass die Spülmaschine nur gespült wird, wenn sie wirklich voll ist.

Szene 34:**Auf die Zeit achten:**

1. M Jede Uhr im Haus zeigt die gleiche Zeit an bis auf die Sekunden. Du weißt immer wieviel Uhr es ist. Du bist nie zu spät.
2. R Du bist so beschäftigt, dass es schwer ist auf die Uhr zu sehen. Für gewöhnlich opferst Du dann Zeit fürs Essen oder fürs Schlafen, wenn es unbedingt notwendig ist.
3. P Du versuchst immer pünktlich zu sein; Du möchtest niemanden Unannehmlichkeiten machen. Jedoch klappt das nicht immer.
4. S Wenn Du pünktlich sein willst, stellst Du Deine Uhr 10-30 Minuten vor um Dir extra Zeit zu geben und trotzdem bist Du meistens zu spät. Du verlierst schnell das Zeitgefühl.

Szene 35:**Wenn Du alleine zu Hause bist:**

1. M Du machst eine Liste und beginnst Dinge zu tun, die gemacht werden müssen, Stück für Stück.
2. R Du holst Deinen Laptop heraus und arbeitest weiter.
3. S Du stellst den Fernseher und/oder Musik an und telefonierst, alles zur selben Zeit.
4. P Du stellst Relay Musik an und setzt Dich, um eine Tasse Tee zu genießen.

Szene 36:**Öffentliches Sprechen:**

1. M Du hast alles niedergeschrieben und erklärst oder präsentierst die Informationen Stück für Stück und neigst dazu einem umfangreichen Wortschatz zu verwenden.
2. P Du vermeidest öffentliche Reden so gut wie es geht. Wenn Du gezwungen bist eine Rede zu halten hältst Du dich kurz (wenn es nicht zu gehetzt klingt) und tendierst dazu leise und ruhig zu sprechen.
3. S Du machst Merkkarten, aber Du vergisst sie. Du bist ein lebhafter Redner, gebrauchst Deine Hände, wiegst und gehst hin und her während Du redest. Das meiste ist nicht organisiert und vielleicht vergisst Du auch ein paar Dinge, aber grundsätzlich bist Du enthusiastisch im Thema.
4. R Du bist ein überzeugter Redner und hast keine Angst als erstes Deine Idee zu präsentieren.

Szene 37: Frühjahrsputz! Du öffnest Deine Garagentüre:

1. P Da sind überall Kisten mit Schnickschnack die Du seit Jahren hast. Du kannst nichts hergeben. Du weißt, dass andere die Sachen brauchen könnten, Du findest alte Klamotten und Möbel die Du spendest.
2. M Alles ist organisiert, steht auf einer Seite und ordentlich gestapelt. Jedoch nimmst Du Dir auch Zeit, um ein neues farbiges Aufklebersystem für die Boxen einzuführen. Rot ist für Weihnachtsdekoration.
3. S Alles ist überall, Du kannst kaum die Garagentüre aufmachen; es ist ein Desaster. Warum aufräumen? Du findest doch alles was Du brauchst.
4. R Deine Garage ist vollgestopft und Du bist zu beschäftigt um aufzuräumen und alles zu organisieren. Du räumst oberflächlich auf und Du räumst das Zeug auf die andere Seite um Dein neues Auto in die Garage zu stellen. Du könntest einige Familienstücke wegwerfen, aber Du hängst an dem Zeug.

Szene 38: Hotelketten legen Karten im Hotelzimmer aus auf denen steht: "Bitte sparen Sie unser Wasser. Wenn Sie gern Ihre Handtücher gewaschen haben würden, legen Sie sie bitte in den Flur." Deine Antwort ist:

1. P Du folgst der Anweisung und hängst Deine Handtücher nach Gebrauch wieder auf. Du möchtest Deinen Anteil für die Umwelt beitragen.
2. M Du liest die Anweisung und analysierst, wie ernst es das Hotel meint. Du hängst die Handtücher auf, denn Du würdest diese niemals in den Flur legen.
3. S Du wirst das Handtuch wie immer auf den Boden. Du hast wahrscheinlich die Karte in Deinem Zimmer nicht bemerkt, weil Du ohnehin in Eile warst, als Du rausgingst.
4. R Du wirst Dir sagen, „Nein, ich zahle viel Geld für dieses Hotelzimmer und ich möchte den kompletten Service, inklusive frisch gewaschener Handtücher.“

Szene 39: An der Arzt-Rezeption:

1. M Du kommst pünktlich zum Arzt und Du bist frustriert, wenn Du ein paar Minuten länger warten musst, als Deine bestellte Zeit.
2. P Du kommst früher und wartest geduldig auf den Doktor, auch wenn er zu spät ist. Du hast Verständnis für Notfälle, die kommen und den Doktor in Anspruch nehmen.
3. S Du kommst zu spät und hoffst, Dein Termin wird nicht abgesagt. Du nimmst Dein Telefon und schickst eine Nachricht oder rufst an.
4. R Du warst ein paar Minuten zu spät, aber dennoch pünktlich. Wenn Du mehr als die angemessene Zeit wartest, beschwerst Du Dich bei der Arzthelferin. Wenn der Arzt keine Zeit für Dich hat, lässt du Dir einen Tag sagen, wo der Arzt weniger zu tun hat und machst dann einen Termin aus.

Szene 40: Von diesen vier Vorschlägen: Welche Option motiviert Dich am meisten:

1. P Anderen helfen.
2. R Herausforderung, Wettbewerb und/oder Geld.
3. S Spaß!
4. M Fakten und Zahlen.

→ Bitte zähle jetzt zusammen wieviele Buchstaben du von welchem angekreuzt hast,

S : _____

P : _____

M : _____

R : _____

Nun weißt du welcher Edelstein du bist.